

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg vom 30.09.2021

Öffentlicher Teil

**TOP . Sachstandsbericht ökologisches Grünflächenmanagement
0653/2021**

zur Kenntnis genommen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Roth erläutert die Verwaltungsvorlage anhand einer Präsentation, die Bestandteil des Vorlagensammeldokumentes im Allris ist. Sie steht für Rückfragen zur Verfügung.

Herr Schmidt begrüßt den Inhalt der Verwaltungsvorlage und dass die Verwaltung aktiv Maßnahmen zur ökologischen Vielfalt ergreife.

Er möchte wissen, warum auf der Lennewiese lediglich in Ufer- und Dammnähe gemäht werde und ob der mittlere Bereich Teil dieser ökologischen Maßnahmen sei. Die Lennewiesen stellen für die Hohenlimburger Bevölkerung einen hohen Freizeitwert dar.

Frau Roth antwortet, dass die Mähzeiträume variabel sein können, zum Beispiel durch die Witterungsverhältnisse oder personelle Engpässe. Deshalb könne es vorkommen, dass nicht ein kompletter Bereich gemäht werde, sondern nur ein Teil der Fläche. Man sei jedoch bemüht, die turnusmäßigen Mähzeiträume einzuhalten.

Frau Nigbur-Martini ist der Meinung, dass die Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld einen höheren Stellenwert eingeräumt bekommen solle. So könne die Akzeptanz und das Verständnis des Bürgers für zum Beispiel nicht gemähte Flächen erhöht werden.

Herr Heinze fragt, ob die Flächen entlang der Lenne, die stark mit dem Riesenbärenklaus bewachsen sei, mit in das Mähkonzept mit aufgenommen werden könne.

Frau Roth antwortet, dass die Bekämpfung des Riesenbärenklaus nicht durch einfaches Mähen zu bewältigen sei. Die Knollen der Pflanze müssen zu einem bestimmten Zeitpunkt vor der Blüte ausgegraben werden, damit sie sich nicht aussäen und weiterverbreiten könne. Diese Maßnahmen seien sehr arbeits- und kostenintensiv und somit kaum zu bewältigen.

Herr Eisermann dankt Frau Roth für ihren Vortrag.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

☒ Zur Kenntnis genommen